

1/10

ROMESSAGE

Das Firmenmagazin von ROMESS Rogg



Preiswert, nicht billig, lohnt sich

Liebe Leser, sind wir mal ehrlich - dieses Jahr scheint für die Branche nicht ganz einfach zu werden. Experten rechnen mit einem Rückgang der Kfz-Neuzulassungen von etwa einer Million Fahrzeugen gegenüber 2009. Die Kapazitäten des Handelsnetzes würden so weitaus weniger ausgelastet. Das bedeutet, dass Werkstätten flexibel disponieren müssen. Wir von ROMESS haben uns darauf eingestellt und bieten Ihnen bei der Produktauswahl größtmögliche Flexibilität. In drei Produktlinien findet jeder Werkstattprofi das richtige Bremsenwartungsgerät für seinen Bedarf. So investieren Sie clever und erhöhen Ihre Leistungsfähigkeit.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr Werner Rogg

“Preiswert” und “billig” ist nicht dasselbe. Eine Erkenntnis, zu der immer wieder jene Werkstätten kommen, die Bremsenwartungsgeräte bei Billiganbietern kaufen. In diesem Segment gilt allerdings: Billig lohnt sich nicht, preiswert kaufen hingegen immer.

“Unsere Geräte sind in der Tat nicht billig”, sagt ROMESS-Chef Werner Rogg. “Sondern preiswert.” Das liegt nicht nur an der Technik, die dem Innenleben von Billiggeräten meilenweit überlegen ist, sondern schon an der Konstruktion. Sämtliche Bremsenservicegeräte von Markt- und Technologieführer ROMESS sind nach den Vorgaben von Kfz-Herstellern konstruiert. Das Fördersystem mit Vor- und Rücklauf ist patentrechtlich geschützt, der elektrohydraulische Antrieb ist patentrechtlich angemeldet. Werner Rogg brachte als erster elektrohydraulische Geräte auf den Markt, die ihren Anwender in die Lage versetzen, ein Bremssystem zu 100 Prozent blasenfrei zu füllen und zu entlüften - und zwar in einem einzigen Arbeitsgang.

Unlängst wandte sich eine Werkstatt an ROMESS, deren Inhaber nicht hatte widerstehen können: Er hatte ein Billiggerät erworben und damit nur Ärger. Bereits fünf Mal hatte er die Bremsanlage eines Kunden versucht zu entlüften. Vergebens. Rogg: “Schließlich hat er bei uns ein Gerät gekauft, dann hat’s geklappt.” Der versierte Entwickler verrät, was den Unterschied macht: die Fließgeschwindigkeit der Bremsflüssigkeit. Ist sie zu hoch, schäumt die Flüssigkeit, und es entstehen Blasen. Ist sie zu niedrig, wird die alte Flüssigkeit nicht aus dem System gedrückt. Folge: teilweises oder völliges Bremsversagen oder aber Quietschen der Bremse. Doch genau hier fallen Geräte zum Discount-Preis ab - weil sie nicht das patentierte Fördersystem aufweisen. Sparfüchse sollten sich daher lieber die preislich sehr attraktiven Produktlinien **Business** und **Eco** von ROMESS ansehen.



Geräte für Profis: Bei ROMESS produziert man robuste Bremsenwartungsgeräte nach Vorgaben der Kfz-Hersteller. Viele Billig-Käufer sehen ziemlich schnell ein: Es lohnt sich immer, die überlegene Technik des Spezialisten für Bremsenwartung anzuschaffen.

40 Jahre ROMESS

Solo für den Meister

Gesund im Job

Beschäftigte in Kfz-Werkstätten fehlen seltener krankheitsbedingt als in zahlreichen anderen Berufen. 2008 habe ein pflichtversichert Beschäftigter in einer Kfz-Werkstatt durchschnittlich 10,1 Tage krankheitsbedingt gefehlt, schreibt der BKK Bundesverband in seinem Gesundheitsreport 2009. Damit lagen die Mitarbeiter der Kfz-Werkstätten unter dem bundesweiten Durchschnitt von immerhin 13 Arbeitsunfähigkeitstagen.

100 Jahre ZDK

Der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) hat vor kurzem seinen 100. Geburtstag gefeiert. Die ersten Schritte tat das organisierte Kraftfahrzeuggewerbe noch zur Zeit Kaiser Wilhelms II. Ende 1909 konstituierten 24 Autohändler in Köln den Automobilhändler-Verband für Rheinland und Westfalen.

Mehr gebucht

Die Automechanika 2010 verspricht auch in diesem Jahr, ihrem Nimbus als Branchenhöhepunkt gerecht zu werden. Laut Veranstalter Frankfurter Messe ist bereits mehr Ausstellungsfläche als im Vergleichszeitraum der Vorveranstaltung gebucht. "Auch wir werden in Frankfurt wieder wie gewohnt dabei sein", kündigt ROMESS-Chef Werner Rogg an.

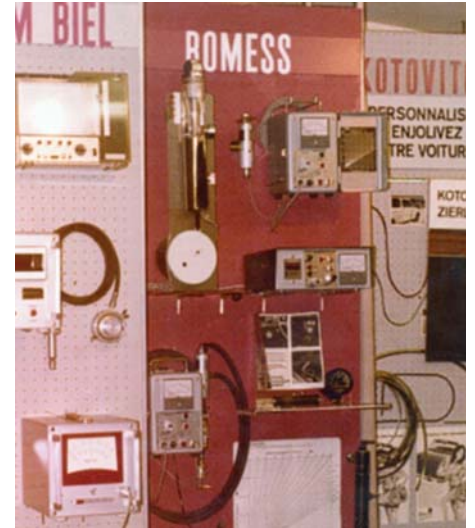
Nur noch eine

Seit Jahresbeginn wird bundesweit keine sechseckige Prüfplakette für die Abgasuntersuchung mehr auf das vordere Nummernschild geklebt. Die bisherige Hauptuntersuchung und die Abgasuntersuchung werden zusammengefasst, die AU wird zur Teilprüfung der HU. So gibt es nur noch eine Plakette.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Im April 2010 feiert die Firma ROMESS ihr 40-jähriges Bestehen.

Diplom-Physiker und -Ingenieur Werner Rogg gründete den Know-how-Betrieb 1970. Unternehmensziel war es zunächst, Fremdfirmen Problemlösungen anzubieten. Anfangs beschäftigten sich Rogg und seine Mitarbeiter mit mess- und regeltechnischen Innovationen im industriellen chemischen Bereich. Nach und nach verlagerte sich ihr Arbeitsgebiet dann aber auf die Entwicklung von Servicegeräten für den Kraftfahrzeugsektor.

Bremsen wurden damals ausschließlich manuell gewartet. Eine Aufgabe für zwei Mann: Der Meister füllte den Ausgleichsbehälter mit neuer Bremsflüssigkeit auf. Anschließend musste der Lehrling das Bremspedal betätigen, während der Meister am Rad den Entlüfternippel öffnete, um so die alte Bremsflüssigkeit abzulassen. Nachdem die neue Bremsflüssigkeit mit hellerer Farbe ausströmte, verschloss er die Entlüfterschraube. Eine Arbeitsweise, die heute unvorstellbar erscheint. Werner Rogg erkannte die immensen Einsparpotenziale und verhalf dem Meister zu einem "Solo" - er brachte elektrohydraulische Geräte auf den Markt, die ein Mann komfortabel alleine bedienen kann und mit denen sich absolut sauber arbeiten lässt. Weiterer Vorteil: Im absolut dichten Gerätetank lässt sich die Bremsflüssigkeit länger



Klein, aber fein: So übersichtlich war das ROMESS-Produktportfolio in den Anfangszeiten. Das wertvollste Kapital der Firma war seit jeher ihr Know-how: Schon immer war man Wettbewerbern technologisch eine Nasenlänge voraus.

lagern als im angebrochenen Gebinde. Außerdem konnte nun dank des ausgeklügelten Fördersystems die Bremsenentlüftung parallel zu anderen Werkstattarbeiten erledigt werden.

Aufgrund dieser Features entspricht dieses Prinzip noch heute dem Stand der Technik, wenngleich Details bis heute ständig verbessert und verfeinert worden sind. Seit Mitte der 90er-Jahre sind Geräte mit elektrohydraulischem System sowieso ohne Alternative: Moderne Bremssteuerungssysteme wie etwa ABS machen ihren Einsatz zwingend erforderlich. Heute werden mit Geräten von ROMESS nicht nur Bremsanlagen entlüftet, sondern bei Nutzfahrzeugen auch Schaltgetriebe und Kupplungen.

Namhafte Kfz-Hersteller wie Daimler, BMW, MAN oder Porsche etc. erkannten die vielen Vorteile schnell und setzten fortan in ihren Werkstätten konsequent auf ROMESS. Über 80 Prozent aller Kfz-Fachbetriebe kennen die Marke, und ähnlich viele fahren darauf ab. Auch, weil das Unternehmen mit seinen Servicegeräten für Werkstätten ständig neue Maßstäbe setzt.



Das waren noch Zeiten: Kurz nach der Firmengründung stellte Werner Rogg zu Beginn der 1970er-Jahre seine Messgeräte auf einer ganzen Reihe von Fachmessen vor.

Die Spürnase



Im Winter herrschen erschwerte Bedingungen - nicht nur für Autofahrer, sondern auch für Werkstattprofis. Denn wo bei Eis und Schnee auf den Straßen mehr Feuchtigkeit als sonst in Fahrzeuge eindringt, entstehen oft störende Fahrgeräusche, deren Ursache sich meist nur schwer ausmachen lässt. Undichtigkeiten zu finden kostet enorm Zeit, vorausgesetzt man verfügt nicht über die unfehlbare "Spürnase": das Ultraschall-Lecksuchgerät USM 2015 von ROMESS. Besonders jetzt im Winter erweist es sich als enorm wertvoll, weil es hilft, kostbare Arbeitszeit einzusparen. Durchdacht: Im Fahrzeuginneren wird ein Sender angebracht, während der Servicemann mit dem Empfänger das Fahrzeug umläuft. Bei einem Leck bekommt er sofort ein Signal. Guter Trick: Zuvor durch die Waschstraße fahren - bei einer mit Wasser benetzten Karosserie verstärkt sich das Ultraschallsignal zirka um den Faktor 1000. Neben Schnee und Nässe erweisen sich immer auch Marder als natürliche Feinde des Autofahrers. Mit ihren spitzen Zähnen zerbeißen sie in Motorräumen vor allem Kühl- und Luftschläuche sowie elektrische Kabel. Diese Schäden zu finden ist an sich schwierig, mit den Flexoskopen von ROMESS allerdings nicht. Mit nur vier Millimetern Durchmesser kommt man überall hin und findet jedes Leck an Klimaanlage, Motor, Kurbelwellenentlüftung oder Motorkühlung sicher und zuverlässig. Wer hier denkt, er könne auch Niedrigpreis-Endoskope einsetzen, kauft unter Umständen zweimal: Diese sind für die kleinen Kfz-Öffnungen meist zu groß im Durchmesser. Bei Endoskopen gilt daher grundsätzlich: je dicker, desto billiger.

Schnee und Marder machen Autofahrern wie Werkstatt-Mitarbeitern im Winter zu schaffen. Wohl dem, der mit dem Ultraschallecksucher USM 15 wertvolle Diagnosezeit spart.



Wir sind für Sie da!

Ab sofort steht ROMESS seinen Kunden in aller Welt mit einem neu formierten Sales-Team zur Verfügung: (von links): Silke Füchtner, Kay-Uwe Karsten, Alfonsa Spadafora, Catherine Pé-

roche-Jäckle, Dr. Heinz König, Ingeborg Eisele-Rogg, Ilka Dufner, Karin Koch und Werner Rogg (rechts). Anfragen werden von uns schnell und freundlich in mehreren Sprachen bearbeitet.

Impressum

„ROMESSAGE“ ist ein Organ der ROMESS Rogg GmbH
V.i.S.d.P: Werner Rogg, GF der ROMESS Rogg Apparate
+ Electronic GmbH + Co. KG, Dickenhardtstr. 67,
78054 VS-Schwenningen, Tel. 07720/9770-0,
Internet: www.romess.de, www.romessrogg.de
E-Mail: info@romess.de; romess.rogg@t-online.de

2009 war Rekordjahr



2009 bescherten die Autokäufer dank der Abwrackprämie den Kfz-Betrieben ein Rekordjahr.

Dieses Jahr werde nicht ganz einfach für die Branche, prognostizieren Experten. Wie so oft ist freilich auch diese Einschätzung relativ, denn 2009, das Jahr der Wirtschaftskrise, war tatsächlich ein Rekordjahr für das Kfz-Gewerbe. Das beste seit 1992! Denn die Abwrackprämie hat im vergangenen Jahr für ein Absatzhoch gesorgt. Insgesamt sind nach aktuellen Angaben des Verbands internationaler Kraftfahrzeughersteller (VDIK) 2009 knapp 3,81 Millionen Pkw in Deutschland zugelassen worden. Im Vergleich zu 2008 ist dies ein Plus von 23 Prozent. Auch die Exportmärkte haben sich für die deutschen Automobilhersteller zum Jahresende erholt. Im Dezember 2009 haben sie rund 23 Prozent mehr ins Ausland verkauft als im vergleichbaren Vorjahresmonat,

teilte der Verband der Automobilindustrie (VDA) mit. Von Oktober bis Dezember habe der Export um 15 Prozent zugelegt.

Und dieser Aufwärtstrend soll allen Unkenrufen zum Trotz weiter anhalten. Man erwarte, dass sich die positive Entwicklung auch in den nächsten Monaten fortsetzen wird, lässt sich VDA-Präsident Matthias Wissmann zitieren. Diese Einschätzung teilt auch ROMESS-Chef Werner Rogg. "Optimismus ist durchaus angebracht", meint er. Denn das Rekordjahr werde in den Kfz-Werkstätten nachwirken. Diese müssten sich im Wettbewerb ohnehin darauf konzentrieren, Wartungsarbeiten wie zum Beispiel den Bremsflüssigkeitswechsel rationell abzuwickeln und effizient zu vermarkten. Mit der richtigen Ausrüstung würden hier in den meisten Kfz-Betrieben Potenziale nutzbar. ROMESS konzipiere all seine Werkstattgeräte so, dass ihr Anwender nicht nur professionell, sondern auch überaus schnell arbeiten kann. Drei attraktive Produktlinien (siehe unten) ließen hier bei der Geräteauswahl keine Wünsche offen.



Bremsenwartung mit ROMESS.

PremiumLine

Das Beste, was der Markt zu bieten hat. Für Anwender, die einen "Dauerläufer" für ihre Werkstatt haben wollen.



Unser aktueller Tipp für die **PremiumLine**: S 15

Das S 15 ist ein Allrounder und bezüglich seiner Füllmenge für solche Einsatzfälle konzipiert, bei denen im Hinblick auf die tägliche Zahl von Bremsflüssigkeitswechseln das Nachfüllen wirtschaftlich vertretbar ist. Tankvolumen: 19 Liter. Natürlich ist auch dieses Gerät für ABS besonders gut geeignet.

BusinessLine

Bewährte ROMESS-Technologie zu attraktiven Konditionen soll Werkstatt-Profis ansprechen, die Qualität wollen, aber auch auf den Preis achten.



Unser aktueller Tipp für die **BusinessLine**: S 20 DUO

Das ROMESS S 20 DUO ist ein leicht zerlegbares Bremsenwartungsgerät für Gebinde bis 20 Liter. Damit können komfortabel hydraulische Bremsanlagen gewartet werden. In der Version S 20 DUO ist das Gerät mit Vorabentleerung erhältlich, als S 20 ohne Vorabentleerung.

EcoLine

Funktionale Technik zum günstigen Preis. Anwender profitieren auch hier vom Know-how des Marktführers im Segment Bremsenwartung.



Unser aktueller Tipp für die **EcoLine**: SE 8 B

Das SE 8 B ist das erste Bremsenwartungsgerät von ROMESS in modularer Bauweise. Das bringt erhebliche Kostenvorteile im Versand, weil das Gerät äußerst kompakt verpackt werden kann. Der Kunde erhält drei Module und kann das Gerät daraus sehr schnell aufbauen. Eingesetzt werden Gebinde bis 20 Liter.